

Hinweise zum Verfassen wissenschaftlicher Abschlussarbeiten

Auszug aus dem Curriculum 2017 (wichtige Punkte hervorgehoben)

5) Bachelorarbeiten

- a) Im Bachelorstudium sind im Rahmen von Lehrveranstaltungen zwei eigenständige schriftliche Bachelorarbeiten zu verfassen. Für die Erstellung der Bachelorarbeiten wird das fünfte und sechste Semester des Bachelorstudiums empfohlen.
- b) Der Umfang der Bachelorarbeiten beträgt jeweils **20 bis 30 Seiten**, beziehungsweise **6.000 bis 9.000 Wörter**.
- c) Die Bachelorarbeiten werden jeweils mit 4 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet.
- d) Die Bachelorarbeiten sind **im Rahmen von Lehrveranstaltungen** abzufassen. Die erste Bachelorarbeit ist im Rahmen der Lehrveranstaltung Geschichte der Soziologie II: Gegenwartssoziologie oder im Rahmen der Lehrveranstaltung Soziologische Theorie II, beide aus dem Modul D: Theorie und Geschichte, abzufassen, die zweite im Rahmen der Lehrveranstaltungen Mikrosoziologie, **Mesosozologie** oder Makrosoziologie, alle drei aus dem Modul G: Hauptbereiche der Soziologie.
- e) Die Betreuung der Bachelorarbeiten erfolgt im Rahmen eines Bachelorarbeitskurses, der von den Studierenden parallel zu den unter Punkt d genannten Lehrveranstaltungen besucht wird und der jeweils mit 2 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet wird. Betreuung der Bachelorarbeiten bedeutet, dass der/die Studierende nach Vorlage eines **Abstracts** [Exposé]: der geplanten Bachelorarbeit (**3000 Zeichen, plus Gliederung und vorläufige Literaturliste**) von der/dem Lehrveranstaltungsleiter/in eine Genehmigung und Betreuungszusage erhält, nach deren Vorliegen die Abfassung der Bachelorarbeit in Angriff genommen werden kann. Eine **Erstversion** der Bachelorarbeit wird von der Betreuerin/dem Betreuer schriftlich oder mündlich **kommentiert**; erst die überarbeitete **Endversion wird benotet**.
- f) Eingereichte Endfassungen der Bachelorarbeiten werden von der Betreuerin/dem Betreuer der Arbeit binnen **vier Wochen** nach Abgabe beurteilt. Es ist ein eigenes Zeugnis auszustellen.
- g) Im Fall einer negativen Beurteilung einer Bachelorarbeit hat der/die Studierende die Möglichkeit, eine Bachelorarbeit in einer anderen der zur Auswahl stehenden Lehrveranstaltungen zu verfassen.
- h) Sollte der/die Studierende schon alle in Betracht kommenden Lehrveranstaltungen positiv absolviert haben, muss er/sie die Lehrveranstaltung, in der er/sie die negativ beurteilte Bachelorarbeit verfasst hat, nicht nochmals besuchen. In diesem Fall weist die/der Vorsitzende der Curricula-Kommission eine/n andere/n Lehrende als Betreuer/in der Bachelorarbeit zu.
- i) In den unten den Punkten g und h geschilderten Fällen, muss die Lehrveranstaltung Bachelorarbeitskurs (J.1 bzw. J.3) wiederholt werden.

Zusammenfassung der wesentlichen Punkte

- Der Bachelorarbeitskurs ist für Studierende des Curriculums 2017 verpflichtend zu besuchen.
- Die Bachelorarbeit sollte eine Länge von 20 bis 30 Seiten bzw. 6.000 bis 9.000 Wörtern (Curriculum 2017).
- Das Exposé (3000 Zeichen ohne Lehrzeichen, exklusive Gliederung, Zeitplan und Literatur) dient als Grundlage für die Betreuungszusage.
- Die Bachelorarbeit wird im Laufe des Semesters verfasst.
- Die Bachelorarbeit wird im Rahmen der LV Mesosozologie geschrieben und sollte einen inhaltlichen Bezug dazu aufweisen.
- Die Erstversion wird kommentiert, die Endversion wird benotet.
- Die Bachelorarbeit kann in Deutsch oder English verfasst werden.

Zeitplan (Bachelorarbeiten WS 2020/21)

- bis **19.10.** Anmeldung der Bachelorarbeit (per Mail oder im Zuge des Kurses Makrosoziologie)
- am **21.10.** um 11:45 findet die Vorbesprechung Bachelorarbeitskurses statt (Ort wird noch bekanntgegeben)
- **Ende Oktober/ Anfang November**, kurze Besprechung des Vorhabens im Zuge einer Sprechstunde
- bis **14.11.** Abgabe des Exposés
- Teilnahme am Bachelorarbeitskurs (ca. 5-6 Einheiten im November und Dezember, immer Donnerstags 11:45-13:15), im Zuge der LV werden die Exposés präsentiert
- bis **28.2.** Abgabe der Erstversion
- bis **13.3.** Feedback zur Erstversion
- bis **31.3.** Überarbeitung und finale Abgabe der Bachelorarbeit
- bis **17.4.** Beurteilung der Bachelorarbeiten
- sollte eine frühere Abgabe und Benotung notwendig sein (z.B. bei einem Umstieg in den Master im SomSem 2022) können wir eine individuelle Lösung finden

Exposé

Das Exposé ist das „Konzept“ für die Bachelorarbeit. Darin wird die Fragestellung dargelegt und das theoretische und/oder empirische Vorgehen begründet.

Das Exposé umfasst ca. 3000 Zeichen ohne Leerzeichen (entspricht 2-3 Seiten). Zusätzlich sind dem Exposé ein vorläufiges Inhaltsverzeichnis, ein Zeitplan und eine Literaturliste hinzuzufügen.

Aufbau des Exposés

Arbeitstitel

Einführung in das Themengebiet und in die Problemstellung

- Darlegung des Themengebietes, Eingrenzung des Themengebietes (Wann?, Wo?, Wer?, Was?), Ableitung der Problemstellung aus dem Themengebiet

Fragestellung

- Ableitung der Fragestellung aus dem Themengebiet (Fragestellung muss klar, präzise, relevant und bearbeitbar sein!)

Ziel der Arbeit

- Erkenntnisinteresse des Vorhabens

Vorgehensweise

- Darlegung und Begründung der Vorgehensweise

Gliederung der Arbeit

- Wie muss die Arbeit inhaltlich strukturiert sein um die Fragestellung beantworten zu können?

Anhang

Vorläufiges Inhaltsverzeichnis

- Gliederung der Arbeit (inkl. provisorische Benennung der Kapitel)

Literaturliste (10-15 Literaturangaben)

- Ergebnisse der Literaturrecherche (Fokus auf theoretische und/oder methodische Schlüsseltexte)

Zeitplan

Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit (Bachelorarbeit)

Titelblatt

- Name, Titel der Arbeit, Bachelorarbeit, Betreuer, Institut, Datum, Ort

Inhaltsverzeichnis

- Kapitel stehen in einem angemessenen Verhältnis zueinander (keine Kapitelflut), aus der Kapitelbenennung sollte der Inhalt des Kapitels erkennbar sein

Abstract (Deutsch und Englisch)

- Abriss der Arbeit, 150-250 Wörter
- Problemstellung, Fragestellung, Vorgehensweise, Ergebnisse, Kontextualisierung der Ergebnisse
- Angabe von 4-6 Schlüsselbegriffen

Literaturbasierte wissenschaftliche Arbeit

Einleitung <ul style="list-style-type: none">- Problemaufriss und Problemstellung, Entwicklung der Fragestellung, soziologische Relevanz und Kontextualisierung der Fragestellung, Aufbau der Arbeit
Hauptteil <ul style="list-style-type: none">- Bearbeitung der Fragestellung (aktueller Stand der Forschung, Schlüsseltexte, Klassiker)- integrative Darstellung, kein Aneinanderreihen von Zusammenfassungen, roter Faden (Ein- und Überleitungen)
Schluss <ul style="list-style-type: none">- Zusammenfassung der wichtigsten Gedanken und Ergebnisse, Welche Schlussfolgerungen lassen sich aus der Arbeit ableiten?, Kritik, Ausblick

Empirische wissenschaftliche Arbeit

Einleitung <ul style="list-style-type: none">- Problemaufriss und Problemstellung, Entwicklung der Fragestellung, soziologische Relevanz und Kontextualisierung der Fragestellung, Aufbau der Arbeit
Methodik <ul style="list-style-type: none">- Methodologie- Beschreibung der methodischen Vorgehensweise (Erhebung und Auswertung)
Ergebnisse <ul style="list-style-type: none">- Interpretation der Ergebnisse (kontextualisieren, vergleichen, kontrastieren, theoretisieren)
Schluss <ul style="list-style-type: none">- Präsentation der zentralen Ergebnisse vor dem Hintergrund der theoretischen Rahmung, Kritik, Ausblick

Literaturverzeichnis

- Vollständigkeit, Einheitlichkeit

Hinweise zur formalen Gestaltung von wissenschaftlichen Arbeiten

- Inhaltsverzeichnis ist mit Zahlen gegliedert (max. drei Gliederungsebenen)
- Seiten sind ab dem Inhaltsverzeichnis nummeriert
- Schriftgröße 12 (Times New Roman) oder Schriftgröße 11 (Arial)
- Zeilenabstand 1,5
- Gendersensible Sprache (https://static.uni-graz.at/fileadmin/Akgl/4_Fuer_MitarbeiterInnen/LEITFADEN_Gendergerechtes_Formulieren_APZ.pdf)
- Einheitliche und eindeutige Zitierweise
- Literaturverzeichnis ist alphabetisch sortiert, enthält alle im Text zitierten Quellen

Umgang mit Literatur

- Literaturbasierte wissenschaftliche Arbeit min. 20 Literaturangaben/ Empirische wissenschaftliche Arbeit min. 12 Literaturangaben
- ausschließlich wissenschaftliche Literatur verwenden (kein Wiki,...)
- aktuelle wissenschaftliche Literatur miteinbeziehen (Zeitschriften- und Journalartikel)
- Literatur außerhalb des deutschen Sprachraumes berücksichtigen (insb. angloamerikanischer Wissenschaftsraum)
- In einem Kapitel werden mehrere Quellen berücksichtigt, keine Gliederung nach Publikationen
- Unterscheidung zwischen direkten und indirekten Zitaten, Unterscheidung zwischen indirekten Zitaten und eigenen Gedanken

Plagiat

Die Endversion der Bachelorarbeit wird durch den Plagiatsserver der Uni Graz geprüft. Jeder Plagiatsverstoß wird ausnahmslos an die Prüfungs- und Studienabteilung gemeldet.